

Die Notodontiden der Ausbeuten H. Hönes aus Ostasien

(Lepidoptera: Notodontoidea)

Von S. G. KIRIAKOFF (Gent)

Herrn Dr. h. c. Hermann Höne zum 80. Geburtstag

2. Teil*)

Gattung *Micromelalopha* Nagano, 1916

Die Diagnose Naganos (Bull. Nawa Ent. Lab., I: 10) wird hier in bezug auf die Genitalien ergänzt:

Männliche Genitalien. — Von demselben Typus wie bei *Clostera*, die Subunci aber fehlen; Uncus kurz, meistens gegabelt; Valva wie bei *Clostera*; Aedeagus ziemlich stark bis stark gebogen, meistens ein großer innerer Cornutus; Labides anwesend, von verschiedener Form; Saccus kurz, meist in der Mitte ausgeschnitten oder zweilappig.

Micromelalopha cinereobasis sp. nov. (Genit. Fig. 1; Lichtb. Fig. 1)

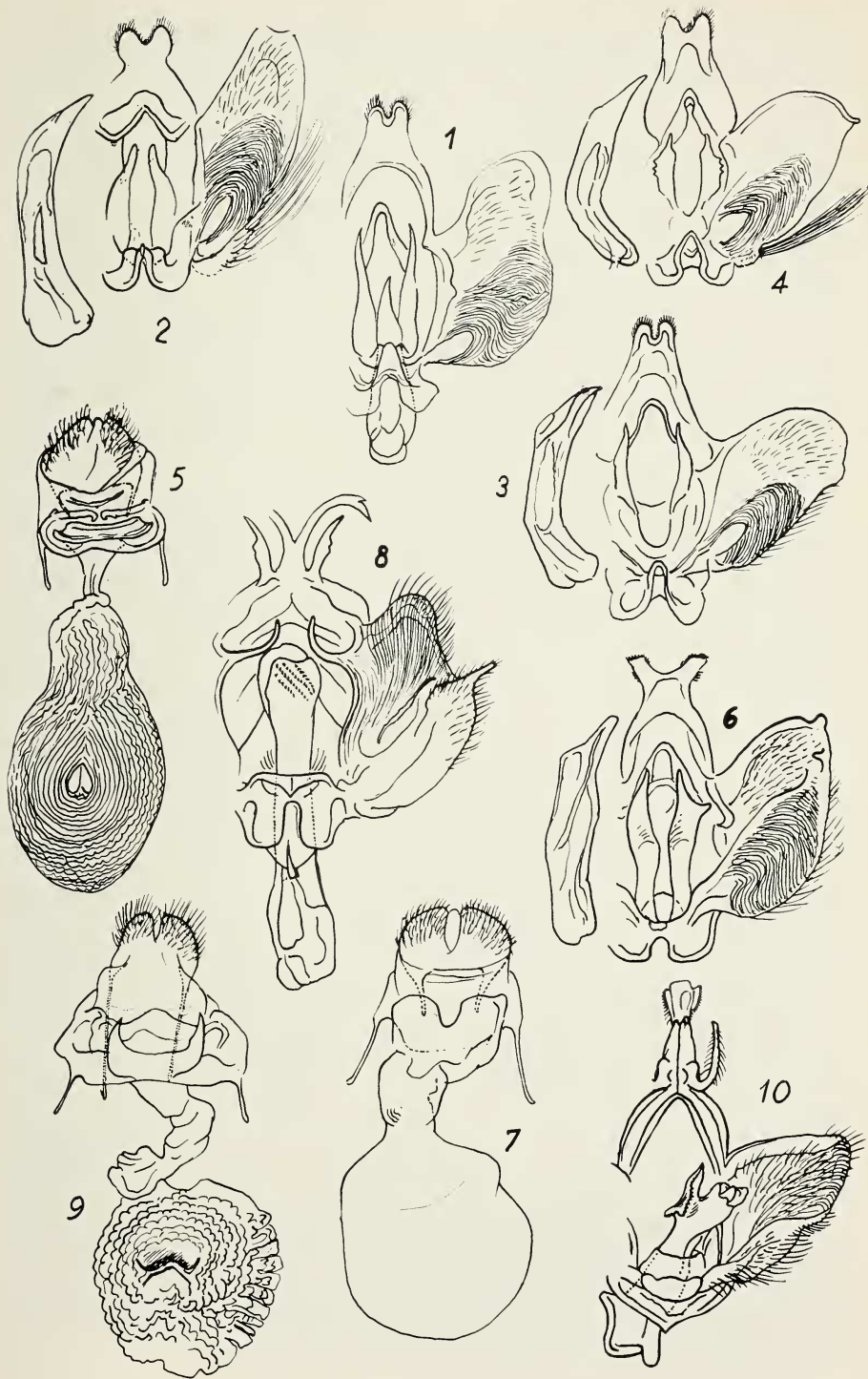
Männliche Genitalien. — Nahestehend denen von *Clostera undulata* Hampson, welche jedoch einen sehr kurzlappigen Uncus besitzt, mit einem kleinen Mittelfortsatz. Aedeagus kräftig, zweimal so lang wie die Costa (bei *undulata* ist der Aedeagus dreimal so lang wie die Costa); Labides lang, schmal, spitz, über die Basis der Costa reichend; Fultura superior verlängert, eine scharfe Ecke bildend.

♂: Körper sepiaschwarz, mit einem schokoladenfarbigen Anflug; Unterseite und Beine braungrau. Vorderflügel dunkel schokoladengrau; Wurzelfeld blasser gegen die innere Querlinie, lilagrau angefliegen; Subbasallinie gewellt, distal davon lilagrau gerandet; Innenrand blaß gelblich an der Wurzel; ein rostig-kastanienbrauner Anflug im Wurzelfeld zwischen Media und Analis; innere Querlinie schräg, doppelt, ihre Elemente unter der Zelle nach dem Innenrand divergierend, lilagrau gefüllt; ein schwarzer Queraderpunkt; Feld distal der Querader heller, rostig-kastanienbraun angefliegen; äußere Querlinie gezähnt, proximal lilagrau gerandet; äußeres Feld blasser, nach dem Vorderrand und besonders nach dem Tornus hin rostig-kastanienbraun angefliegen; Mitte rostig-kastanienbraun gefärbt; Vorderrand dunkel distal der äußeren Linie; Saumlinie dunkelbraun; Fransen dunkelbraun, weißlich gefleckt. Hinterflügel dunkel graubraun, an der Wurzel weißlich; ein schwacher dunkler Queraderfleck; anale Ecken dunkler, rostig-kastanienbraun gemischt, proximal von einer schrägen weißlichen Linie begrenzt. Vorderflügelänge 12 mm.

*) Der 1. Teil ist in *Bonn. Zool. Beitr.*, Jg. 13, 1962, p. 219—236 erschienen.

Abb. 1

- Fig. 1. *Micromelalopha cinereobasis* sp. nov. ♂.
 2. *M. vicina* sp. nov. ♂.
 3. *M. haemorrhoidalis* sp. nov. ♂.
 4. *M. troglodytodes* sp. nov. ♂.
 5. *M. troglodytodes* sp. nov. ♀.
 6. *M. dorsimacula* sp. nov. ♂.
 7. *M. dorsimacula* sp. nov. ♀.
 8. *Neoclostera insignior* sp. nov. ♂.
 9. *Norraca bilineata* Kiriakoff ♀ (beschrieben im Teil 1).
 10. *Ptilurodes castor* sp. nov. ♂.



H o l o t y p u s : ♂, A-tun-tse, Nord-Yünnan, ca. 4000 m, 6. VII. 1936; Paratypen, ♂♂: *ibid.*, 14. VII. 1936, 23. VII. 1936; Li-Kiang, Nord-Yünnan, ca. 4000 m, 28. VI. 1934, 10. VII. 1934, 1. VI. 1935, 16. VII. 1935, 23. VII. 1935; Batang, Tibet, Talsohle ca. 2800 m, 12. VI. 1937.

***Micromelalopa vicina* sp. nov.** (Genit. Fig. 2; Lichtb. Fig. 2)

Männliche Genitalien: sehr nahe denen von *M. cinereobasis* sp. nov. Lateralappen des Uncus mehr divergierend; Valva schmaler; Costa schwach und regelmäßig eingebogen (bei *M. cinereobasis* im distalen Zwei-Drittel ausgebogen); der innere Kornutus kurz; Fultura superior eine kurze Ecke bildend; Labides kurz, schwach, nicht bis zur costalen Basis reichend.

♂: Körper rötlichbraun; Unterseite blasser. Vorderflügel mit fast geradem Vorderrand, ohne oder mit sehr schwacher präapikaler Einbiegung. Grundfarbe rötlichbraun, matter und brauner als bei *M. castanea* Rothschild; Zeichnungen wie bei dieser letzten. Querlinien bleichgrau gerandet, Raum zwischen den Elementen der inneren Querlinie prägnant blaßgrau; distales Element auf der Anale auswärts gewinkelt; Tornalfeld deutlich blasser und grauer; hellgelbe Flecken des Saumfeldes kleiner als bei *M. castanea*. Hinterflügel etwas heller als bei dieser letzten Art. Vorderflügelänge: 9,5 mm.

H o l o t y p u s : ♂, West Tien-Mu-Shan, Prov. Chekiang, 16. V. 1932. Paratypen: ♂♂, *ibid.*, 3. V. 1932 (3 Stück), 25. V. 1932.

***Micromelalopa haemorrhoidalis* sp. nov.** (Genit. Fig. 3; Lichtb. Fig. 3)

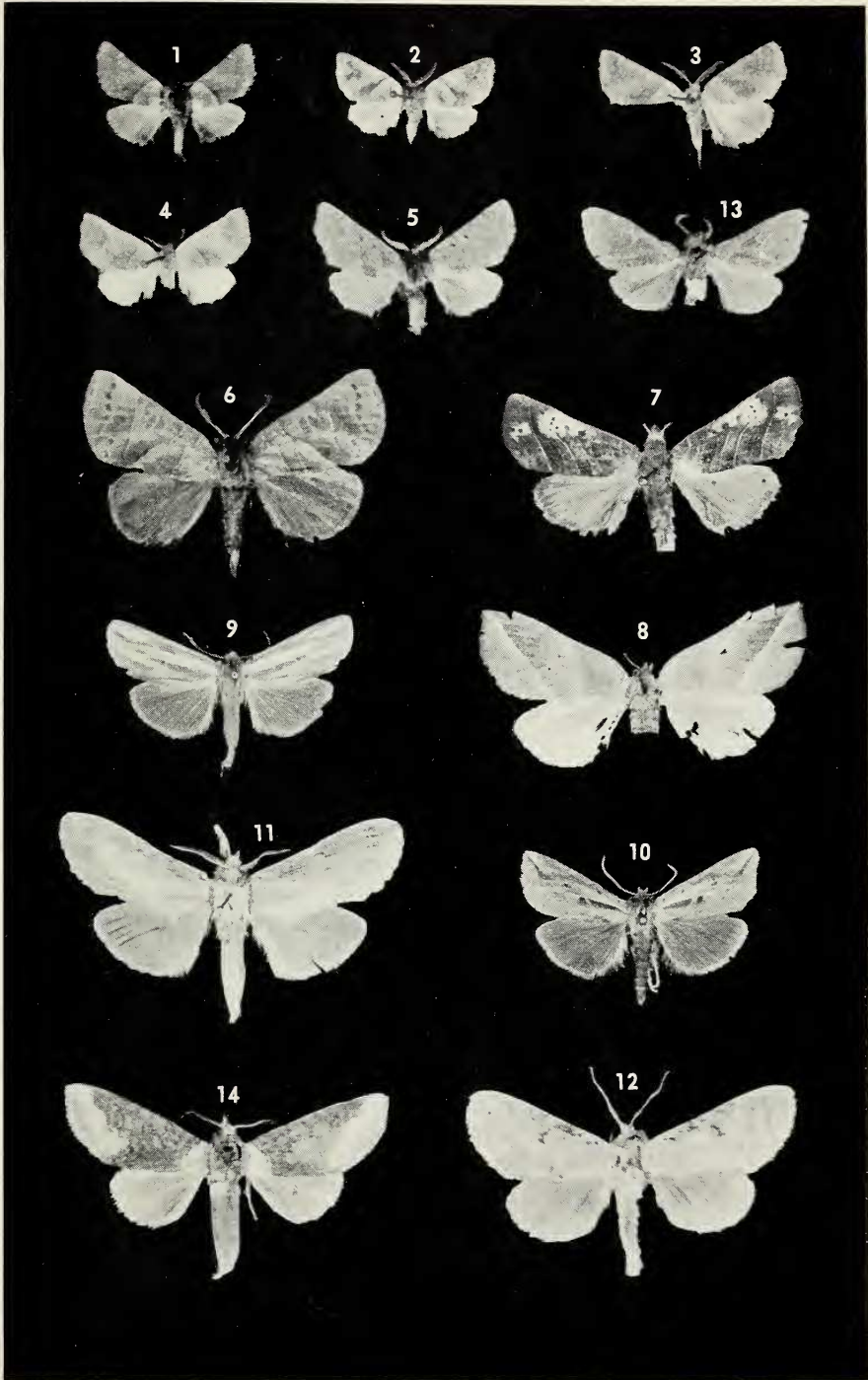
Männliche Genitalien zwischen *M. cinereobasis* sp. nov. und *M. vicina* sp. nov. Tegumen schmaler; Valva mit einem kleinen runden Fortsatz auf dem Sacculusende; Aedeagus wie bei *M. cinereobasis*; Labides über die Wurzel der Costa reichend, ihre freien Enden sind aber viel kürzer als bei *M. cinereobasis*; Fultura superior wie bei dieser letzten.

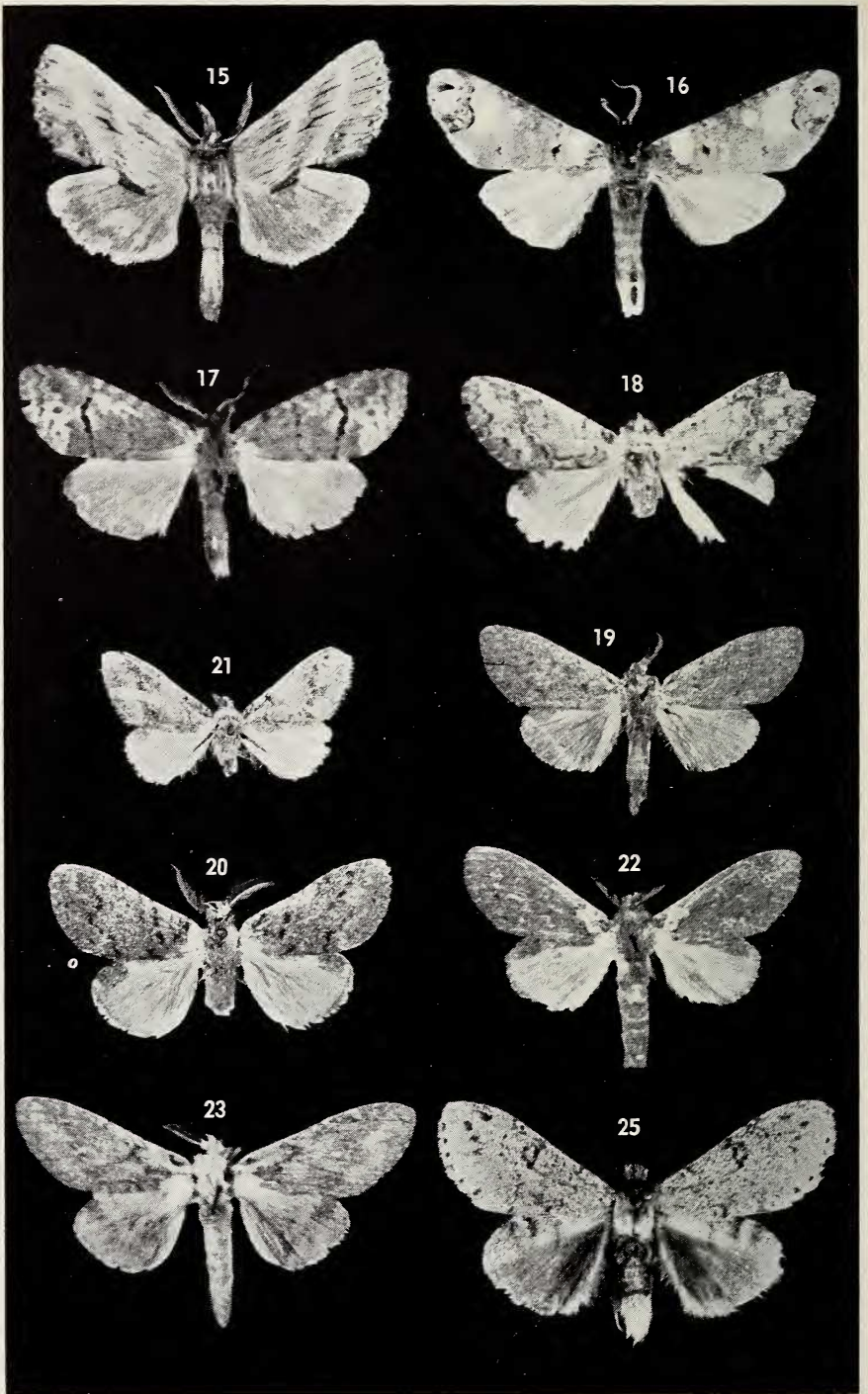
♂: Der *M. cinereobasis* sehr nahestehend; vielleicht nur deren nördliche Rasse. Im allgemeinen viel heller; Grundfarbe der Vorderflügel hell lilagrau; dunkle Teile rostbraun; Hinterflügel blaß ockerbraun; Wurzel und eine äußere Querlinie noch blasser; Analfleck rostbraun. Vorderflügelänge: 12 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Tapaishan im Tsinling, ca. 3000 m, Prov. Süd-Shensi, 25. VI. 1936; Allotypus: ♀, *ibid.*, 19. VI. 1936; Paratypen: ♂♂, *ibid.*, 21. VI. 1936 (4 Stück), 22. VI. 1936 (10 Stück), 23. VI. 1936 (4 Stück), 24. VI. 1936 (8 Stück), 25. VI. 1936 (2 Stück), 26. VI. 1936 (5 Stück), 27. VI. 1936 (4 Stück), 29. VI. 1936 (3 Stück), 1. VII. 1936 (2 Stück), 2. VII. 1936 (4 Stück), 23. VII. 1936 (1 Stück), 6. VIII. 1936 (2 Stück), 11. VIII. 1936 (1 Stück), 12. VIII. 1936 (1 Stück), 28. VIII. 1936 (1 Stück); Mien-Shan, obere Höhe ca. 2000 m, Prov. Shansi, 1. VII. 1937, 8. VII. 1937, 11. VII. 1937 (3 Stück);

Tafel 1

- Fig. 1. *Micromelalopa cinereobasis* sp. nov. ♂.
 2. *M. vicina* sp. nov. ♂.
 3. *M. haemorrhoidalis* sp. nov. ♂.
 4. *M. troglodytodes* sp. nov. ♂.
 5. *M. dorsimacula* sp. nov. ♂.
 6. *Neoclostera insignior* sp. nov. ♂.
 7. *Graphidurina auriplaga* sp. nov. ♂.
 8. *Norraca bilineata* sp. nov. ♀ (beschrieben im Teil 1).
 9. *Ptilurodes castor* sp. nov. ♂.
 10. *Pt. pollux* sp. nov. ♂.
 11. *Epiptilodontis pterostomina* sp. nov. ♂.
 12. *Pterostoma hoenei* sp. nov. ♂.
 13. *Gluphisia tristis meridionalis* subsp. nov. ♂.
 14. *Phalerina terminalis* sp. nov. ♂.





♀♂: Tapaishan im Tsinling, ca. 3000 m, Prov. Süd-Shensi, 8. V. 1936, 16. V. 1936, 21. VI. 1936, 22. VI. 1936, 24. VI. 1936, 27. VI. 1936; Mien-Shan, obere Höhe ca. 2000 m, Prov. Shansi, 1. VII. 1937 (48 Stück).

***Micromelalopha troglodytodes* sp. nov.** (Genit. Fig. 4-5; Lichtb. Fig. 4)

Männliche Genitalien sehr nahe denen von *M. troglodyta* Graeser. Uncus deutlich zweispaltig; Basis des Sacculus mit langem Haarbüschel; Labides ziemlich breit, gegen das Ende stark verjüngt und zugespitzt.

Weibliche Genitalien. Apophyses posteriores ziemlich kurz; Apophyses anteriores langgestreckt. Platte schmal; Lamina antevaginalis sehr schmal. Ductus bursae kurz; Basalteil der Bursa copulatrix mit horniger Platte; Signum herzförmig.

♂: Wie *M. troglodyta*; im Vorderflügel der Vorderrand distal und subapikal etwas eingebogen; Saum zwischen Adern 3 und 4 etwas vorspringend. Vorderflügel-Basis meist grauer, von einem dunklen Schatten gefolgt. Hinterflügel heller; Analfleck rostbraun. Das ♀ nur etwas größer. Vorderflügelänge: ♂ 11 mm, ♀ 12 mm.

Holotypus: ♂, Likiang, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 23. VI. 1935; Allotypus: ♀, ibid., 12. V. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 23. VI. 1935.

***Micromelalopha dorsimacula* sp. nov.** (Genit. Fig. 6-7; Lichtb. Fig. 5)

Männliche Genitalien weichen von denen bei *M. cinereibasis* sp. nov. durch schmalere, recht abgeschnittene Uncus-Lappen ab; durch 2 kleine Vorsprünge oder Höcker an der Valva, einer am Ende, einer subterminal am Sacculus; Aedeagus schwächer gebogen, anderthalbmal so lang wie die Costa; Fultura superior dreieckig; Labides stark, breit, eingedrückt, etwas asymmetrisch: bei dem Typus ist die rechte Labis mit einem Zahn an der Außenseite versehen.

Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores kurz, doch länger als bei *Clostera curtula* L.; Apophyses anteriores zweimal so lang wie die Apophyses posteriores; Sterigma kräftig, breit; Platte in der Mitte des Distalrandes ausgeschnitten; Basis des Ductus bursae hornig.

Geschlechter gleichartig; Fühler bei dem ♀ kurz gekämmt. Der Allotypus etwas dunkler als der Holotypus; Querlinien mit deutlicheren weißlichen Rändern. Körper dunkel graubraun. Vorderflügel hell graubraun, schwach rötlich getönt, stärker an der Wurzel; Vorderrand in der Mitte schwach konkav. Querlinien schwärzlich, doppelt, hell gefüllt; Subbasallinie am Radius gebrochen, im submedianen Feld einwärts und an der Anale auswärts gewinkelt; innere Querlinie breit ausgebogen, schwach wellig; Raum zwischen beiden Linien in analer Falté schwärzlich; ein schwarzes Queraderfleckchen; schwache Spuren von einer medianen Querlinie, ungefähr parallel mit der äußeren Querlinie, welche auf Ader 8 auswärts gewinkelt, dann konkav bis zum Intervall IV, dann parallel mit dem Saum und im Intervall I auswärts gewinkelt ist; eine subterminale Reihe kurzer Striche; Saumfeld bei ♀ dunkel graubraun getönt; Fransen schwärzlich, weißlich gefleckt. Hinterflügel deutlich heller, Wurzel noch blasser; ein schwärzlicher Strich an der oberen Querader; eine schwärzliche Linie längs dem Innenrand, an den distalen zwei Dritteln durch einen weißen Fleck unterbrochen; Fransen dunkler an der analen Ecke. Vorderflügelänge: 13 mm (♂), 13,5 mm (♀).

Tafel 2

- Fig. 15. *Phalera niveomaculata* sp. nov. ♂.
 16. *Mesophalera sigmatoides* sp. nov. ♂.
 17. *Antiphalera klapperichi* sp. nov. ♂.
 18. *Quadricalcarifera synechochlora* sp. nov. ♂.
 19. *Q. franciscana* sp. nov. ♂.
 20. *Q. medioviridis* sp. nov. ♂.
 21. *Q. plebeja* sp. nov. ♂.
 22. *Q. cupreonitens* sp. nov. ♂.
 23. *O. subgriseoviridis* sp. nov. ♂.
 25. *Miostauropus miodes caerulescens* subsp. nov. ♂.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, ca. 1700 m, Süd-Shensi, 29. VI. 1936; Allotypus: ♀, ibid., 20. VII. 1936; Paratypen: ♂♂- ibid., 19. VI. 1936 (3 Stück), 20. VI. 1936 (5 Stück), 22. VI. 1936 (9 Stück), 23. VI. 1936 (5 Stück), 24. VI. 1936 (5 Stück), 24. VI. 1936 (2 Stück), 25. VI. 1936, 26. VI. 1936 (5 Stück), 28. VI. 1936 (2 Stück), 29. VI. 1936 (8 Stück), 30. VI. 1936 (3 Stück), 1. VII. 1936, 2. VII. 1936 (8 Stück), 6. VII. 1936, 28. VII. 1936, 29. VII. 1936; Li-Kiang, ca. 3000 m, Nord-Yünnan, 21. IX. 1935; ♀ Tapaishan im Tsinling, ca. 1700 m, Süd-Shensi, 2. VII. 1936.

Neoclostera gen. nov.

Der *Clostera* Samouelle sehr nahe, die männlichen Genitalien weisen aber wichtige Unterschiede auf.

Am nächsten denen von *Clostera tristis* Staudinger, davon folgendermaßen abweichend: Uncus lang, schmal, spitz, nicht breit-oval; Socii sehr lang, gebogen, mit einem kurzen subterminalen Fortsatz, nicht kurz und spitz; Gnathos mit viel schmäleren Lappen und distal plötzlich (nicht allmählich) verjüngt; Processi des Tegumen (= Peniculi) dünn, gebogen, klauenartig, nicht breit und behaart; Valva mit der Costa in der Mitte viel stärker gewinkelt; Fortsatz des Sacculus gerade und kurz, nicht abwärts gebogen und lang; Aedeagus mäßig kräftig, mit mehreren subterminalen Reihen winziger Cornuti an der Ventralseite; Fultura inferior schwächer als bei *C. tristis*; Saccus mehr gestreckt, an der Mitte tief ausgeschnitten.

Generotypus: *Neoclostera insignior* sp. nov.

Neoclostera insignior sp. nov. (Genit. Fig. 8; Lichtb. Fig. 6)

♂: Männliche Genitalien wie oben. Der *Clostera tristis* sehr nahestehend, viel größer. Bei dem Holotypus geht das sammetbraune Band des Halskragens bis zum Hinterrand des Thorax. Queraderfleck verhältnismäßig schmaler. Hinterflügel mit einem mehr oder weniger deutlichen dunklen Diskalband. Gewisse Stücke sind heller, blaßgrau, braun getönt. Vorderflügelänge: ♂, 17,5 mm (♂♂: 15,5 bis 17 mm); gegen 11,5 bis 12,5 mm (♂♂), 12,5 mm (♀) bei *C. tristis*.

Holotypus: ♂, A-tun-tse, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 11. VIII. 1936; Allotypus: ♀, ibid., 28. VII. 1936; Paratypen: ♂♂, ibid., 23. VII. 1936 (2 Stück), 24. VII. 1936, 26. VII. 1936, 6. VIII. 1936, 8. VIII. 1936; Likiang, ca. 3000 m, Nord-Yünnan, 6. VII. 1934, 31. VII. 1934, 18. VIII. 1934, 7. IX. 1934, 12. IX. 1934, 25. V. 1935, 27. V. 1935, 2. VI. 1935, 4. VI. 1935, 23. VI. 1935, 22. VII. 1935, 26. VII. 1935, 11. VIII. 1935, 23. VIII. 1935, 2. IX. 1935, 5. IX. 1935, 8. IX. 1935, 12. IX. 1935, 19. IX. 1935; Batang, Tibet, Alpine Zone, ca. 5000 m, 22. VI. 1938; ♀♀: A-tun-tse, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 28. VII. 1936; Likiang, ca. 3000 m, Nord-Yünnan, 18. IX. 1935.

Graphidurina gen. nov.

Diagnose: Habitus wie bei den afrikanischen *Scalmicauda* Holland. Männliche Genitalien schlecht erhalten. Aedeagus mäßig kräftig, gerade, an beiden Enden etwas erweitert. Platte des 8. Sternum distal etwas verjüngt, mit zwei lateralen dreieckigen Fortsätzen.

Fühler des ♂ gewimpert; Rüssel gut entwickelt; Taster kurz, fast gerade, schräg aufwärts gerichtet, Endglied kurz. Beine lang, glatt beschuppt, Hinterschienen mit zwei Paar langen Spornen. Hinterleib sehr lang, mit gegabeltem Analbüschel. Vorderflügel mit fast geradem Vorderrand; Apex

spitz, Saum unterhalb der Spitze sehr schwach konkav, dann gerade bis Ader 4, dann schwach ausgebogen; Tornus sehr undeutlich; Hinterrand fast gerade in den distalen zwei Dritteln; Flügel ziemlich gestreckt. Flügelgeäder: 3, 4 genähert; 5 oberhalb der Queradermitte; eine kurze Anhangszelle; 6 aus deren Wurzel; 7, 8 + 9 und 10 aus deren Spitze. Hinterflügel mit fast geraden Vorder- und Hinterrändern; 3, 4 fast aus einem Punkte; 5 schwach, aus der Mitte der Querader; 6, 7 kurz gestielt; 8 der Zelle genähert bis nahe deren Spitze.

Generotypus: *Graphidurina auriplaga* sp. nov. (Lichtb. Fig. 7)

♂: Stirn und Taster bräunlich-orange; Thorax graubraun; Beine rahmweiß, teils fahl getönt; Hinterleib graubraun, blasser an der Unterseite; Spitze und Analbüschel kastanienbraun angelaufen. Vorderflügel dunkel schokoladebraun; Querlinien hell, an beiden Seiten heller umzogen; Subbasallinie am Radius stark gebrochen, oberer Teil einfach; innere Querlinie am Vorderrand einfach, auswärts gerichtet und durch einen runden schwarzen Zellenfleck ziehend, dann doppelt, schräg einwärts, ihre Elemente ziemlich weit voneinander; eine Medianlinie, der Inneren parallel, von zwei erloschenen helleren Linien gefolgt; Grundfarbe heller zwischen der inneren und der ersten dieser letzten Linien, ausgenommen am Hinterrand; äußere Querlinie schwach eingebogen von Ader 4 bis 2; ein großer orangegelber Fleck in der Vorderhälfte des Flügels, das mittlere Drittel des Vorderrandes ausfüllend, bis nach der Zelle und darüber bis nahe der äußeren Linie reichend; ein rundlicher schwärzlicher Fleck und ein solcher Queraderfleck im orangen Felde, aber mit dem braunen Felde darunter verbunden; distal von der Zellenspitze 2 Reihen von 2—3 schwarzen Punkten im orangen Felde; ein orangegelber Fleck in den Zwischenräumen IV—V, zwischen der äußeren Linie und dem Saum; 2 subterminale Reihen schwarzer Punkte; Innenwinkelgegend blasser; Fransen heller an der Wurzel. Hinterflügel weiß mit dunklen Adern und Saum; Fransen weißlich mit einer braunen Medianlinie. Vorderflügelänge: 15,5 mm.

Holotypus: ♂, Linping, Prov. Kwantung, ohne Datum.

***Ptilurodes* gen. nov.**

Diagnose. — Männliche Genitalien: Uncus kurz, schmal, breiter an der Spitze; Socii fehlend; Gnathos mit einem langen terminalen Fortsatz; Valva häutig außer den Rändern, mehr oder weniger dreieckig, ohne Harpen; Aedeagus kurz, kräftig, mit verschiedenen Fortsätzen am distalen Ende; Saccus kurz. Platte des 8. Sternit mehr oder weniger rundlich, meist mit distaler Ausbuchtung.

Fühler des ♂ gewimpert; Taster dünn, schräg aufwärts gerichtet, über die Augen herausreichend; Endglied kurz, dünn, spitz; Rüssel vorhanden. Prothorax mit einem aufgerichteten schmalen spitzen Schopf. Hinter-schienen mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel ziemlich schmal; Vorderrand fast gerade, Apex spitz, Saum ausgebogen, Innenwinkel undeutlich; Adern 3 und 4 getrennt; 5 aus der Queradermitte; eine kurze, schmale Anhangszelle vorhanden; 6 aus der Anhangszelle nahe der Wurzel; 7 und 10 + 8 + 9 aus der Spitze der Anhangszelle. Hinterflügel mit gestrecktem Apex; 3 und 4 genähert; 5 aus der Queradermitte; 6 und 7 im ersten Viertel gestielt; 8 der Zelle bis nahe ihrer Spitze genähert.

Generotypus: *Ptilurodes castor* sp. nov.

Ptilurodes castor sp. nov. (Genit. Fig. 10; Lichtb. Fig. 9)

Männliche Genitalien: Uncus an der Wurzel schmal, dann breiter; Spitze ausgebuchtet; die Arme der Gnathos breit, eckig, mit einem langen, dünnen, gebogenen Fortsatz. Aedeagus länger als die Costa, kräftig, proximal trichterförmig, anteterminal verschmälert, mit einem flachen bedornten subterminalen Fortsatz; Fultura inferior halbmondförmig, quer, ziemlich schmal; Saccus kurz, dreieckig. Platte des 8. Sternit semioval, proximal abgerundet, distal schwach ausgebuchtet, mit zwei kleinen dreieckigen subterminalen Vorsprüngen an der Innenseite.

♂: Kopf und Halskragen schwärzlich, mit zerstreuten weißlichen Haarschuppen; Taster unten trübweiß. Rückenschopf und Tegulae dunkelbraun; Thorax und Hinterleib graubraun. Beine mit langer blaßbrauner und weißlicher Haarbekleidung. Vorderflügel dunkel graubraun; Wurzel dorsal blaßgrau; Zeichnungen bräunlich-ockerig: ein breiter Zellenstrich verbunden mit an der Basis der Zwischenräume III und IV liegenden Flecken, welche distal rahmfarbig gerandet sind; eine schmalere subapikale Strieme; Analfalte dunkler bräunlich-ockerig; der Zellenstrich oben und unten silbern gerandet, die Oberlinie undeutlich an der Wurzel, über das Zellende reichend; die untere silberne Linie dehnt sich nach der Basis von Ader 2 und ist unten schwarz gerandet; eine subterminale Reihe schwarzer Punkte teilweise mit Silber umgeben; Fransen mit weißlichen Enden. Hinterflügel dunkel graubraun, so dunkel wie die dunkelsten Teile des Vorderflügels; Fransen hell an den Spitzen. Vorderflügelänge: 10,5 mm.

Holotypus: ♂, Li-Kiang, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 29. VI. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 31. V. 1935, 9. VI. 1935, 10. VI. 1935, 28. VI. 1935, 1. VII. 1935, 8. VII. 1935.

Ptilurodes pollux sp. nov. (Genit. Fig. 11; Lichtb. Fig. 10)

Männliche Genitalien: Wie bei *Pt. castor* sp. nov.; Uncus kürzer, breiter und rundlich am Ende; Arme der Gnathos mit einem Zahn in der Mitte der Innenseite und mit kürzeren und kräftigeren terminalem Fortsatz; Aedeagus distal stark erweitert, mit zwei Seitenfortsätzen, der eine subterminal, der andere terminal, letzterer eingedrückt und gezahnt; Fultura inferior breiter; Saccus sehr kurz, rundlich; Platte des 8. Sternit distal verjüngt, mit stärkerem medianem Ausschnitt.

♂: Sehr ähnlich der *Pt. castor*. Gleicht in Zeichnungsanlage genau der Noc-tuide *Mythimna yu* Gn., einer Hadenine aus Südost-Asien, ist nur dunkler. Kopf braun; Halskragen und Thorax mit weißlichen Haarschuppen gemischt. Vorderflügel heller, stark bräunlich-ockergelb getönt, besonders an der Wurzel und im Diskus bis zur Saummitte; Vorderrand mit mehreren schwarzen Fleckchen, zwei weitere Fleckchen subcostal im basalen Zwei-Drittel; eine weiße Strieme unterhalb der Zelle, an der Basis des Zwischenraumes II erweitert, mit einem schwärzlichen Zeichen unterhalb der Basis des erweiterten Teiles; ein sehr schmaler weißer Strich an dem Zellende nebst einem schwarzen Punkt; Saumfeld graubraun, von einem diffusen weißlichen Bande vom Apex bis nach Ader 6 geteilt; Saumteil des Flügels einige weißliche und schwärzliche Punkte tragend; eine subterminale Reihe winziger schwarzer, weißlich umrandeter Punkte; Fransen blaßbraun, dunkler nach dem Tornus. Hinterflügel wie bei *Pt. castor*. Vorderflügelänge: 12 mm.

Holotypus: ♂, Li-Kiang, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 15. VI. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 16. V. 1935, 23. V. 1935, 24. V. 1935, 27. V. 1935, 29. V. 1935, 2. VI. 1935 (3 Stück), 17. VI. 1935, 21. VI. 1935, 24. VI. 1935, 26. VI. 1935, 3. VII. 1935, 14. VII. 1935.

Epiptilodontis gen. nov.

In Habitus dem *Pterostoma* sehr nahe, die männlichen Genitalien aber sehr verschieden.

Männliche Genitalien: Uncus sehr lang, fast so lang wie die übrige Armatur, breit an der Basis, dann verjüngt und in einem schmalen Fort-

satz endend; Arme der Gnathos lang, schmal, mit einigen Zähnen und mit einer kurzen, proximal kurz bedornten Platte endend. Valva breit dreieckig; basaler Fortsatz des Sacculus schmal, eingebogen; Terminalappen mit einem kurzen proximalen Fortsatz. Aedeagus länger als Costa, verhältnismäßig schlank, am proximalen Ende gestreckt; distale Spitze mit einigen Zähnen oder Cornuti und einer kleinen Querplatte; Fultura inferior V-förmig. Saccus dreieckig, kurz, mit einem kleinen Lappen endend. Platte des 8. Sternit quer, mit zwei kürzeren distalen und drei längeren proximalen Fortsätzen. Unterscheidet sich vom *Pterostoma* folgendermaßen: bei diesem letzten ist der Uncus breit, oft zweispaltig; Gnathi kürzer, breiter, bisweilen kompliziert; Aedeagus mit einer subterminalen gezähnten Platte, diese bisweilen terminal und ungezähnt.

Generotypus: *Epiptilodontis pterostomina* sp. nov.

***Epiptilodontis pterostomina* sp. nov.** (Genit. Fig. 12; Lichtb. Fig. 11)

Habitus ganz wie bei *Pterostoma* und steht zwischen *Pt. sinicum* Moore und *Pt. griseum* Bremer. Zeichnungen ähnlich denen des ersteren. Kopf und Halskragen hell weinrot-fahl; Taster blaßgrau, dunkelgrau gesäumt, Endglied mit langem weißlichfahlem Haar. Körper beinfarbig, Hinterleib braun angeflogen; Vorderbeine an der Innenseite dunkel graubraun getönt. Vorderflügel beinfarbig, vordere Hälfte schokoladefarben stark angeflogen, Adern schwärzlich; Fransen des dorsalen Schuppenzahnes gleichfarbig; parallel mit dem Saum läuft eine äußere Querlinie ca. 4 mm vom Saume entfernt aus schwarzen Aderpunkten mit hellen Fleckchen dazwischen; Fransen hell. Hinterflügel beinfarbig, graubraun getönt, Adern dunkel, Fransen hell. Unterseite wie bei *Pt. sinicum*, das graubraune Band in der Zelle und darüber dunkler. Vorderflügelänge: 23,5 mm,

H o l o t y p u s : ♂, Hoengschan, Prov. Hunan, 23. IV. 1933; Paratypus: ♂, ibid., 24. IV. 1933.

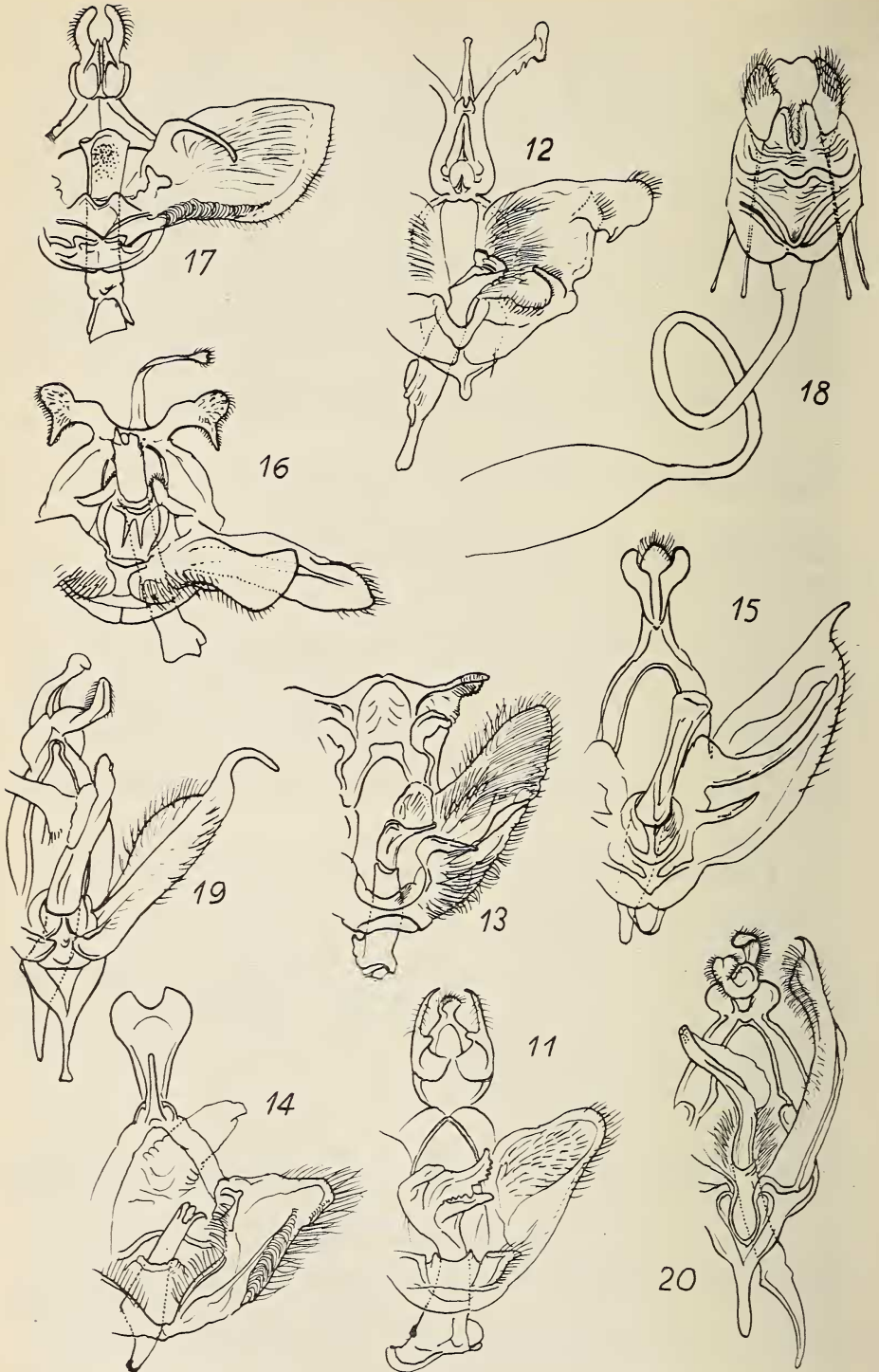
***Pterostoma hoenei* sp. nov.** (Genit. Fig. 13; Lichtb. Fig. 12)

Näher dem *Pterostoma sinicum* Moore als dem *Pt. griseum* Bremer.

Männliche Genitalien: Uncus sehr breit, besonders distal, mit abgerundeter Spitze; Gnathi breit, basal breit mit dem Uncus verschmolzen; proximaler Rand gezahnt. Basalfortsatz der Valva kurz, zahnförmig. Aedeagus länger als die Costa, aber verhältnismäßig kurz, ziemlich schlank, mit terminaler Querplatte. Saccus nicht entwickelt. Platte des 8. Sternit schwach, oval, mit zwei kleinen subterminalen Fortsätzen an der Unterseite.

Die Genitalien-Unterschiede sind beträchtlich, so daß die Art vielleicht von *Pterostoma* generisch verschieden ist.

♂: Sieht wie ein grell gefärbtes *Pt. sinicum* aus, ist aber kleiner und dunkler. Körper und Extremitäten wie bei *Pt. sinicum*, aber rötlich getönt. Vorderflügel bräunlichrot, Zeichnungsmuster wie bei *Pt. sinicum*; die beiden Querbänder (eins über dem Zellende und eins vor der Außenlinie) viel prägnanter, gelblich; der dorsale Schuppenzahn dunkel gerandet; äußere Querlinie distal von einem schokoladebraunen, im Zwischenraum II von einem gelblichen Strich unterbrochenen Schatten begrenzt; die subterminale Reihe schwarzer Punkte viel besser entwickelt; Fransen viel weniger gewellt, schwärzlich am Tornus. Hinterflügel basal und costal blasser, mit einem helleren Diskalband. Zeichnungen viel deutlicher an der Unterseite. Vorderflügelänge: 23 mm.



Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, ca. 3000 m, Prov. Süd-Shensi, 29. VI. 1936; **Paratypen:** ♂♂, *ibid.*, 8. VII. 1936; Mien-Shan, obere Höhe ca. 2000 m, Prov. Shansi, 2. VII. 1937 (2 Stück), 8. VII. 1937 (2 Stück), 13. VII. 1937, 14. VII. 1937.

***Gluphisia tristis meridionalis* subsp. nov.** (Genit. Fig. 14; Lichtb. Fig. 13)

Eine viel blässere südliche Form mit stärker durchscheinenden Flügeln und schwächeren Zeichnungen. Die männlichen Genitalien zeigen keine Unterschiede mit denen der nomotypischen Form.

Holotypus: ♂, A-tun-tse, Nord-Yünnan, aus Höhe ca. 4000 m, 12. VI. 1936. **Paratypen,** ♂♂, Likiang, 4. V. 1935, 12. V. 1935, 25. V. 1935; West Tien-mu-shan, 4. VII. 1932; Mienshan, 1. VIII. 1937; Batang, Tibet, 19. V. 1937.

Gluphisia tristis Gaede ist den männlichen Genitalien nach konspezifisch mit *Gl. crenata* Esper.

***Phalerina* gen. nov.**

Habitus wie bei *Phalera* Hübner.

Männliche Genitalien: Uncus kurz, rundlich; Arme der Gnathos kaum länger als Uncus, gebogen, abgerundet. Tegumen schmal. Valva gestreckt; Costa in einem spitzen Fortsatz endend; zwei basale krallenförmige Fortsätze, der größere an der Wurzel der Costa, fast so lang wie die Valva ohne den terminalen Fortsatz; der kleinere an der Wurzel der Valvula, kurz und schmal. Aedeagus fast gerade, länger als Costa, proximal zusammengedrückt und verjüngt, distal trichterförmig; Vesica einige kleine Cornuti tragend; Fultura inferior ziemlich schwach. Saccus kurz, in der Mitte gestreckt. Platte des 8. Tergit herzförmig mit proximalem Ausschnitt. Platte des 8. Sternit proximal schmaler, distal dreispitzig, mit schmalem spitzem Mittelfortsatz und breiten Lateralfortsätzen, die letzten zweispitzig.

Fühler des ♂ doppelt gekämmt; Rüssel fehlend; Labialtaster kurz, aufgebogen. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Im Vorderflügel Adern 3 und 4 genähert; 5 oberhalb der Queradermitte; 6, 10, 7, 8 und 9 gestielt. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 fast aus einem Punkte; 5 aus der Queradermitte, schwach; 6 und 7 kurz gestielt; 8 der Zelle bis nahe dem Ende genähert.

Generotypus: *Phalerina terminalis* sp. nov.

Abb. 2

- Fig. 11. *Pt. pollux* sp. nov. ♂.
 12. *Epiptilodontis pterostomina* sp. nov. ♂.
 13. *Pterostoma hoenei* sp. nov. ♂.
 14. *Gluphisia tristis meridionalis* subsp. nov. ♂.
 15. *Phalerina terminalis* sp. nov. ♂.
 16. *Phalera niveomaculata* sp. nov. ♂.
 17. *Mesophalera sigmatoides* sp. nov. ♂.
 18. *Mesophalera sigmatoides* sp. nov. ♀.
 19. *Quadricalcarifera synechochlora* sp. nov. ♂.
 20. *Q. franciscana* sp. nov. ♂.

***Phalerina terminalis* sp. nov.** (Genit. Fig. 15; Lichtb. Fig. 14)

♂: Kopf und Thorax graubraun, Tegulae blasser; Beine an der Außenseite dunkler braun getönt; Hinterleib gelblich braun. Vorderflügel umberbraun, an der Wurzel weißlich; Querlinien aus dunklen Halbmondchen, die Subbasale undeutlich, das blasse Wurzelfeld begrenzend; die innere an der Cu gebrochen, davon nach die zwei Drittel des Hinterrandes; zwischen Subbasale und Innere zwei undeutliche dunkle Querbänder vom Vorderrande nach der Cu; äußere Querlinie vom Vorderrande bis Ader 3 breit eingebogen, an 3 gebrochen, dann nochmals eingebogen und den Hinterrand in einem Abstände von ca. 2 mm von der inneren Linie erreichend. Queraderfleck bräunlich, halbmondförmig, weiß gerandet; Raum zwischen Querader und äußerer Querlinie in Zwischenräumen II bis V heller, bleichgelb getönt; äußere Linie distal rein Neapelgelb gerandet; gelbe Farbe breiter im Zwischenraum III, und im Zwischenraum II distal von der äußeren Querlinie einen breiten Fleck bildend; ein breiter subterminaler weißer Halbmondfleck, vom Apex bis Ader 3, distal von einer Reihe schwarzer Mondflecken begrenzt, welche in den Zwischenräumen IV, III und II zu schrägen Strichen werden; im Zwischenraum II ist der Strich am längsten und bildet die Grenze des gelben Mondfleckes; Raum zwischen subterminalen Zeichen und dem Saum blasser, außer am Apex; Fransen undeutlich bräunlich und weißlich gescheckt. Hinterflügel blaß gelblichbraun, dunkler braun im Analfelde; Fransen wie im Vorderflügel. Vorderflügelänge: 22 mm.

♀: Fühler sehr kurz gezähnt. Ähnlich dem ♂, aber global etwas dunkler, vor allem der Raum zwischen den inneren und äußeren Linien. Hinterflügel deutlich dunkler, mehr sepiabraun, mit zwei undeutlichen diskalen Querbändern. Vorderflügelänge: 30 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Kuatun, 27.4° N, 117.4° O, 2300 m, Prov. Fukien, 3. IV. 1938 (Klapperich leg.); Paratypen: ♂♂, *ibid.*, 25. V. 1938; West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 10. VI. 1932; Japanische Alpen, 4. VIII. 1914.

A l l o t y p u s , ♀: Kuatun, 27.4° N, 117.4° O, 2300 m, Prov. Fukien, 17. V. 1938 (J. Klapperich leg.).

***Phalera niveomaculata* sp. nov.** (Genit. Fig. 16; Lichtb. Fig. 15)

Gehört der *Phalera*-Gruppe oder Untergattung an, welche durch einen sehr langen schlanken Uncus gekennzeichnet ist. Der Generotypus, *Ph. bucephala* (L.) hat einen sehr kurzen, kaum gebildeten Uncus.

Männliche Genitalien: Uncus lang und schmal; Gnathi breit, gebildet wie ein Kasarkopf; Tegumen breit. Valva gestreckt, schmal, mit sehr großem basalen Fortsatz (der dem Harpe von Sibatani et al., 1954, entspricht), breiter am Ende. Aedeagus länger als Valva, verhältnismäßig schlank, mit einigen subterminalen und terminalen Cornuti; Labides klein, behaart, lappenförmig; Fultura inferior kräftig, länger als breit. Saccus sehr kurz, gerundet. Platte des 8. Sternit schwach, parallelogrammförmig, distal schwach verjüngt.

♂: Fühler bis ca. $\frac{2}{3}$ doppelt gekämmt. Rüssel vorhanden. Stirn dunkel schokoladebraun; Fühler und Taster bräunlichfahl. Halskragen blaß und mit zwei dunkel schokoladebraunen Querlinien; Thoraxmitte dunkel schokoladebraun; Tegulae und Metathorax hell rosagrau, braun getönt; Seiten, Brust und Beine hell fahlgrau; Tarsen braun und weißlich geringelt. Hinterleib an der Wurzel blaß gelblichgrau, dann hell fahlgrau, schokoladebraun getönt; Seiten und Unterseite heller und grauer; die beiden vorletzten Ringe mit dorsalem schwarzem Fleck. Vorderflügel ockerig graubräunlich, schwach rötlich getönt; basale Querlinie aus 3 schwarzen Punkten; ein subbasaler weißer Fleck von nahe der Costa bis zur Analader; innere Querlinie durch einen schwarzen Vorderrandpunkt, eine bräunliche Zellenlinie und einen schwarzen länglichen, blaßorange gerandeten Makel unterhalb der Zelle vertreten. Diskus spärlich schwarz bepudert; Hinterrandfeld mit undeutlichen blassen Makeln; Zelle dunkler am Ende, mit einem runden weißen Flecke in der Mitte und einem viereckigen weißen Zeichen an der Querader; Raum distal der Zelle von der costalen Gegend bis zur Ader 2 weißlich, das weiße Feld schmaler im Zwischenraum II, distal durch eine komplizierte apikale Zeichnung begrenzt, näm-

lich eine Reihe schokoladebrauner Punkte, eine Reihe Halbmöndchen mit gelblicher distaler Füllung, eine 2. Reihe schokoladebrauner Punkte; Feld distal davon hell schokoladebraun-fahl; im Zwischenraum VI ein ovaler schwarzer Fleck, in Zwischenräumen V, IV, III Halbmöndchen, alle Zeichen gelblich gefüllt; Zeichen im Zwischenraum VI von einem dunklen Schatten gefolgt; Zwischenräume V, IV, III mit gelblichen Eckfleckchen; die zwei letzteren mit einem terminalen schokoladebraunen Schatten; im Zwischenraum I ein doppelter schokoladebrauner subterminaler Mondfleck; eine terminale Reihe brauner Zwischenaderlinien; Fransen gelblich, distal braun gefleckt. Hinterflügel gelblich, stark schokoladebraun getönt, Adernenden dunkel; Terminallinie und Fransen blaßgelb, letztere an den Enden weißlich und braun gefleckt. Vorderflügelänge: 28,5 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Kuatun, 2300 m, Prov. Fukien, 1. IX. 1938; Paratypen: ♂ ♂, ibid., 1. VIII. 1938, 25. V. 1938 (Klapperich leg.).

Antiphalera klapperichi sp. nov. (Genit. Fig. 56; Lichtb. Fig. 17)

Männliche Genitalien: Uncus lang und breit, an der Mittellinie nur schwach chitinisiert, distal ausgebuchtet; Arme der Gnathos lang, schmal, gebogen, distal erweitert. Valva grob dreieckig, schwach chitinisiert, die Ränder ausgenommen. Aedeagus ziemlich kräftig, distal erweitert, fast fächerförmig, fein gezähnt. Saccus nicht entwickelt. Sternalplatte proximal und distal ausgebogen.

Fühler des ♂ bis $\frac{3}{4}$ der Länge doppelt gekämmt, des ♀ sehr kurz gewimpert. Rüssel vorhanden. Taster kurz, schräg aufgerichtet, 3. Glied kurz und dünn. Hinter-schienen mit zwei Paar Sporen. Vorderflügel gebildet wie bei *Phalera*; Adern 3 und 4 genähert, 5 aus der Queradermitte, eine sehr schmale Anhangszelle vorhanden, 6 subterminal aus derselben, 7 + 8 + 9 und 10 aus deren Spitze. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 aus einem Punkte, 5 schwach, aus der Queradermitte, 6 und 7 für eine Hälfte gestielt, 8 der Zelle bis $\frac{2}{3}$ genähert.

♂: Der *Antiphalera bilineata* Hampson sehr ähnlich. Kopf und Halskragen dunkel rostbraun, nicht orange-gelb; Vorderrand im Vorderflügel mehr kontrastierend gelblichweiß und dunkel gefleckt; innere Querlinie eckiger, mit dunkleren Pünktchen zwischen den Adern; äußere Querlinie an Adern 3 und 4 vorspringend, nicht fast gerade wie bei *Antiphalera bilineata*; Saumfeld wie bei dieser letzten, die anteterminale Linie stärker gezackt und unregelmäßig. Der Paratypus ist frischer und hat einen purpurbraunen Anflug; *Antiphalera bilineata* hat bei frischen Stücken einen stahlgrauen Anflug.

♀: Wie das ♂, der Raum zwischen der subterminalen zackigen Linie und dem Saum graubraun verdunkelt.

Vorderflügelänge: 23 mm (♂ Holotypus), 24 mm (♂ Paratypus), 23 mm (♀ Allotypus).

H o l o t y p u s : ♂, Kuatun, 2300 m, Prov. Fukien, 5. IV. 1938; Allotypus: ♀ (Zettel fehlt!); Paratypus: ♂, Kuatun, 2300 m, Prov. Fukien, 21. IV. 1938 (Klapperich).

Mesophalera sigmatoides sp. nov. (Genit. Fig. 17,18; Lichtb. Fig. 16)

Männliche Genitalien: Uncus gegabelt, mit gekrümmten Spitzen; Gnathi kurz, Spitzen kurz und dünn. Valva breit, fast viereckig; Basis der Costa mit schlankem, klauenförmigem Fortsatz. Aedeagus etwas kürzer als die Valva, gerade, mit zahlreichen winzigen Cornuti; Fultura inferior breit, in der Mitte ausgeschnitten. Saccus sehr kurz, abgerundet.

♂: Taster bräunlichweiß, oben braun; Kopf, Halskragen und Brust weißlich, braun gemischt, Kragen mit brauner Spitze; Thorax grauer; Beine blaß gelblich-grau, an der Innenseite braun angefliegen; Hinterleib mit beiden Wurzelringen ockergelb, Hinterleibsende weißlich besprenkelt, mit zwei rotbraunen Querbändern; Anabüschel blaß ockergelb. Vorderflügel weißlich, fein schokoladebraun besprenkelt; Zeichnungen dunkel schokoladebraun; subbasale und basale Querlinien undeutlich, parallel, wellig; Querader mit einem Strich teilweise aufgerichteter Schuppen; Innenrand mit zwei Flecken zwischen der inneren und äußeren Querlinie;

diese letzte aus zwei Reihen Halbmondchen gebildet, die distalen breiter; Füllung weiß; Vorderrand braun gefleckt, mit zwei größeren Flecken, welche den Anfang der äußeren Querlinie proximal und distal begrenzen, und zwei subapikalen Flecken in Zwischenräumen VII und VI, schräg liegend; eine subterminale Reihe Zacken; Fransen blaßbraun mit weißen Enden. Hinterflügel fahl ockergelb, stark schokoladebraun angeflogen, außer der Costa und der Analregion; Saumlinie ocker-gelb; Fransen weißlich.

♀ (?): Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores sehr lang, bis über die Spitze der gleicherweise langen Apophyses anteriores reichend. Sterigma sehr breit; Lamina postvaginalis in der Mitte tief und schmal ausgeschnitten; Lamina antevaginalis dreieckig, Distalrand zwei stumpfe Lippen bildend. Ductus bursae nebst Bursa copulatrix sehr gestreckt, ca. 5mal länger als die übrigen Teile. Signum klein, schräg.

Körper brauner; Hinterleib mit drei lateralen Reihen schwarzer Flecken. Zeichnungen viel weniger deutlich, Grundfarbe dunkler wegen schwarzer Schuppen; drei breite schokoladebraune Bänder im basalen Drittel, vom Vorderrand bis zur Cu; äußere Querlinie in analer Falte eine prägnante auswärts gerichtete Ecke bildend (diese Ecke fehlt dem oben beschriebenen ♂); sie wird von einem dunklen Schatten gefolgt; ein anderer, weniger deutlicher Schatten subterminal, vom ersten durch ein weißliches Band getrennt; subterminale Mondchen klein. Hinterflügel fast einförmig braun, heller an der Wurzel; Fransen beider Flügel sehr prägnant fahl und dunkelbraun gescheckt. Vorderflügelänge: 28 mm.

Dieses Stück mit dem oben beschriebenen ♂ nicht unbestreitbar konspezifisch.

Holotypus: ♂, Kuantun, ca. 2300 m, Prov. Fukien, 21. IV. 1938; Paratypen: ♂♂, *ibid.*, 18. IV. 1938, 21. IV. 1938 (3 Stück), 1. VI. 1938; Allotypus (?): ♀, *ibid.*, 1. VI. 1938 (Klapperich leg.).

Die *Desmeocraera*-Gruppe

Wie wir seinerzeit (Kiriakoff, Ann. Mus. Congo Tervuren, 8°, Sc. Zool., 1958, No. 66) gezeigt haben, stellt die Gattung *Desmeocraera* Wallengren keine phyletische Einheit dar. Auch die asiatischen Vertreter gehören nicht zu dieser Gattung. Sie unterscheiden sich davon hauptsächlich durch verschmolzene Äste der Gnathos. Dafür steht zur Verfügung der Gattungsname *Quadricalcarifera* Strand (Generotypus: *D. subgeneris* Strand) von seinem Autor als Untergattung aufgefaßt. Dieser Name ist natürlich schlecht gewählt, indem alle *Desmeocraera* an den Hinter-schienen zwei Spornpaare tragen; er muß aber für die asiatische Arten-gruppe verwendet werden. Schon aus phylogenetischen und zoogeographischen Gründen wäre es richtig, diese Gruppe als eine selbständige Gattung zu betrachten.

Quadricalcarifera synechochlora sp. nov. (Genit. Fig. 19; Lichtb. Fig. 18)

Männliche Genitalien: Sehr nahe der bei *Q. cyanea* Leech und *Q. sporadochlorus* Bryk. Uncusende mehr zugespitzt als bei *Q. cyanea*; Terminalfortsätze der Valva länger, stärker gebogen; Aedeagus etwas kräftiger; Platte des 8. Sternit proximal mehr gerundet, distal viel tiefer ausgebuchtet. Bei *Q. sporadochlorus* sind der Uncus und die Gnathos viel länger; Terminalfortsatz der Valva kurz, klauenförmig; Fortsatz des Sacculus viel kürzer; Platte des 8. Sternit mit parallelen Seiten und schwacher distaler Ausbuchtung.

♂: Sehr nahe der *Q. sporadochlorus*, davon es sich wie folgt unterscheidet: Die grüne Färbung des Vorderflügels ist mehr ausgedehnt; Vorderrandfeld am basalen Viertel grün, außer an der Wurzel; äußere Querlinie viel deutlicher, distal

von fortlaufenden grünen Flecken gerandet; subterminale Querlinie kräftig, den Vorderrand erreichend; Zwischenräume III, II, I zwischen den grünen Flecken und der Subterminallinie weißlich getönt; die grüne Farbe am Hinterrande zwischen die innere und die äußere Querlinie reduziert. Hinterflügel wie bei *Q. sporadochlorus*. Vorderflügellänge: 20 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Batang, Tibet, im Tal des Yangtse, ca. 2800 m, 20. VIII. 1936.

Quadricalcarifera sporadochlorus Bryk

Das ♀ wird von Bryk (1949) nicht beschrieben. Fühler viel kürzer gekämmt als beim ♂. Hinterflügel brauner. Größer: Vorderflügellänge: 23 mm, gegen 20 mm bei ♂. Neallotypus: ♀, Kuatun, Fukien, 31. VIII. 1938 (Klapperich leg.).

Quadricalcarifera franciscana sp. nov. (Genit. Fig. 20; Lichtb. Fig. 19)

Der *Quadricalcarifera cyanea* Leech sehr nahe.

Männliche Genitalien: Uncus schlanker als bei *Q. cyanea*; Gnathos schmaler, am Ende schwach ausgeschnitten; Apikalfortsatz der Valva viel kürzer und Terminalappen kleiner; Aedeagus schlanker, subterminal eckig gebogen, mit zahlreichen winzigen abgeflachten Cornuti am terminalen Teil; Platte des 8. Sternit kürzer, mit gestreckten distalen Ecken.

♂: Unterscheidet sich von *Q. cyanea* durch das Fehlen der grünlichen Beschuppung. Metathorax und Hinterleibswurzel mit schwärzlichen Haarschuppen. Grundfarbe des Vorderflügels dunkler grau, schokoladebraun getönt; innere Querlinie durch drei schwarze Flecken vertreten, einer am Vorderrande, einer in der Zelle, einer darunter nahe der Basis der Ader 2; die Flecken grau gerandet; äußere Querlinie undeutlich, grau fleckartig, im Zwischenraum III eckig ausgebogen. Vorderflügellänge: 20 mm.

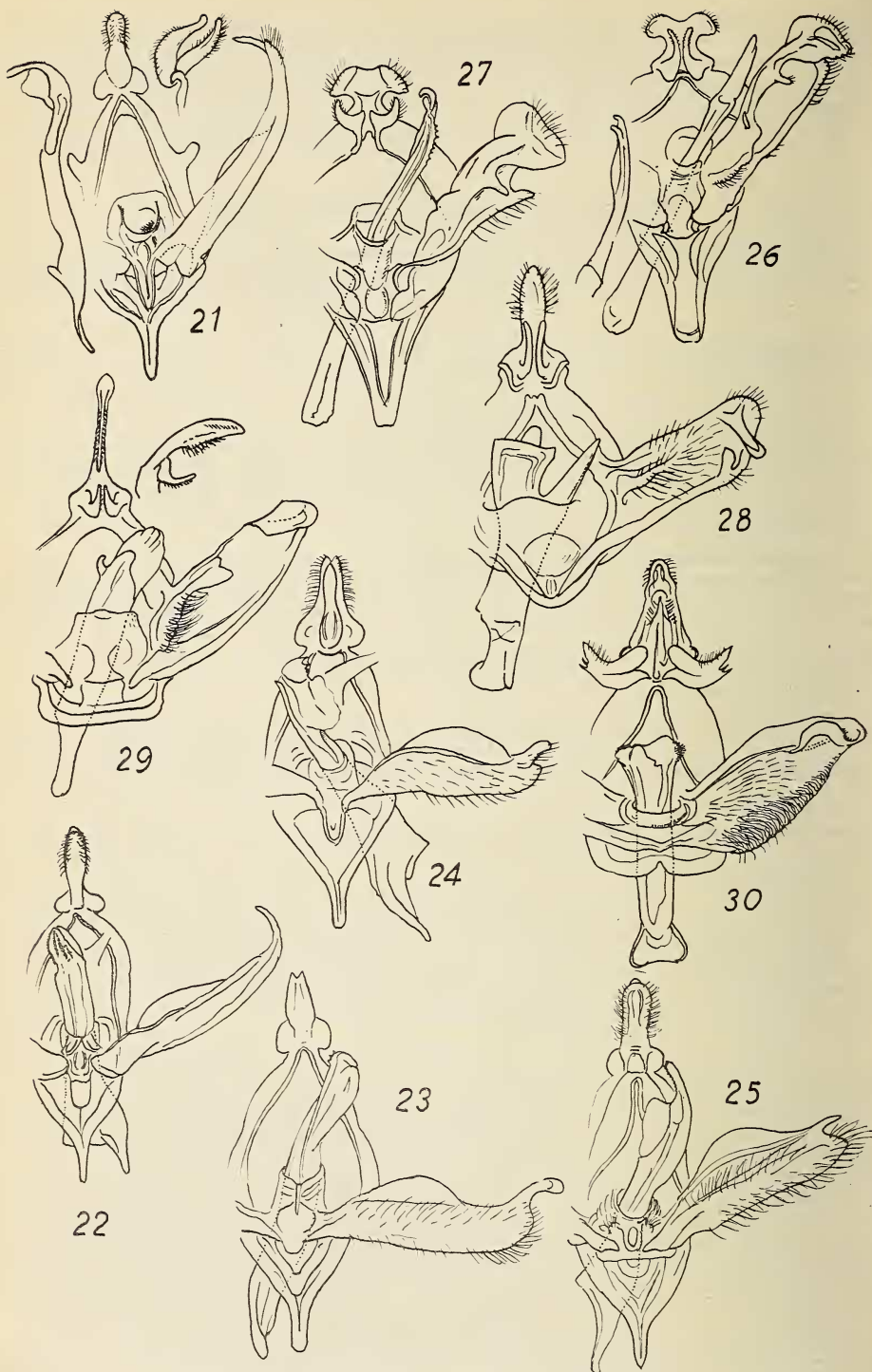
H o l o t y p u s : ♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 12. IV. 1931; Paratypen: ♂♂, ibid., 18. VII. 1931; West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 1. VII. 1932; Kuatun, Prov. Fukien, 3. IV. 1938; Linping, Prov. Kwangtung, 12. VII. 1923.

Quadricalcarifera medioviridis sp. nov. (Genit. Fig. 21; Lichtb. Fig. 20)

Männliche Genitalien: von denen der *Q. cyanea* Leech ziemlich verschieden. Uncus am Ende schwach aufgebogen; Gnathos etwas länger als der Uncus. Tegumen mit kurzem schmalem Anhängsel in der Mitte jederseits. Valva schmal, mit kurzem, gebogenem Terminalfortsatz. Aedeagus schlank, Distalteil schmal, gebogen, mit einer dorsalen Reihe winziger Cornuti. Platte des 8. Sternit mit einem verhältnismäßig breiten proximalen Fortsatz, in der Mitte des Distalrandes ausgebuchtet und zwei rundliche laterale Lappen bildend.

♂: Sehr nahe der *Q. cyanea*. Kopf und Thorax oben von blaßfahlen Haarschuppen bedeckt; Hinterleib braungrau, nach der Spitze zu kastanienbraun angeflogen. Vorderflügel orangebraun; distale Hälfte dunkler und matter; Querlinien schwarzbraun; die Subbasale durch Flecken am Vorderrand und in der Zelle vertreten; die Innere fleckartig, schräg einwärts, an der Anale breit gebrochen, dann schräg auswärts gerichtet; die Äußere auch fleckartig schräg einwärts bis Ader 5, dann ausgebogen, dann schräg; proximal, in der dorsalen Hälfte, eine feine undeutliche Querlinie; Feld zwischen Querlinien grünlich außer dem dorsalen Teil; die grüne Farbe reicht über die äußere Querlinie im Vorderrandfelde; Subterminallinie undeutlich, aus dünnen Strichen; Vorderrand rahmfarbig und dunkel gefleckt; Fransen weißlich gescheckt. Hinterflügel blaßgelb, schokoladebraun angeflogen; Vorderrand schokoladebraun mit zwei hellen Streifen und weißer Beschuppung; Terminallinie braun; Fransen mit hellen Rändern. Vorderflügellänge: 20 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Mokanshan, Prov. Chekiang, 25. IV. 1924; Paratypen: ♀, Linping, Prov. Kwangtung, 6. X. 1924.



***Quadricalcarifera plebeja* sp. nov.** (Genit. Fig. 22; Lichtb. Fig. 21)

Männliche Genitalien: Uncus und Gnathos verhältnismäßig schlank, letztere am Ende ausgeschnitten. Valva mit einem mäßig langen, gebogenen Terminalfortsatze. Aedeagus ziemlich kräftig, fast gerade; terminaler Teil schwach eckig gebogen, mit zahlreichen winzigen Cornuti. Saccus kürzer als bei den meisten verwandten Arten. Platte des 8. Sternit mit sehr kurzem proximalem Zusatz; Terminalrand schwach ausgebuchtet.

♂: Ähnlich einer kleinen *Q. sporadochlorus* Bryk. Kopf und Thorax oben weißlicher; Hinterleib fahlweiß, letztes Segment kastanienbraun angelauten; After mit hellfahlem Haar. Vorderflügel mit Grundfarbe wie bei *Q. sporadochlorus*; Wurzelfeld grün, durch die innere Querlinie begrenzt; letztere doppelt, zwischen Zelle und Hinterrand breit eingebogen; einige schwarze Punkte am Vorderrande; äußere Querlinie undeutlich, distal wie bei *Q. synechochlora* sp. nov. grüngerandet und wie bei letzterer Art gebildet; subterminale Zeichnung sehr undeutlich. Hinterflügel weißlich, schwach bräunlich getönt, besonders im Außenfelde; Vorderrand mit doppeltem subterminalem braunem Fleck. Vorderflügelänge: 14,5 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Kuantun, Prov. Fukien, 29. VII. 1938 (Höne).

***Quadricalcarifera cupreonitens* sp. nov.** (Genit. Fig. 23; Lichtb. Fig. 22)

Männliche Genitalien: Nahe denen von *Q. cyanea* Leech. Uncus schlanker; Gnathos mit zwei terminalen zahnförmigen Fortsätzen. Apikalfortsatz der Valva breiter, abgerundet, mit sehr kurzem subapikalem Lappen. Aedeagus mit 3 oder 4 kleiner terminalen Zähnen oder Cornuti und einigen entgegenliegenden winzigen abgeflachten Cornuti; Fultura inferior besser entwickelt, unbehaart. Saccus kürzer. Platte des 8. Sternit pfeilkopfförmig, mit kurzem proximalem Fortsatz.

♂: Leicht zu unterscheiden. Kopf und Thoraxrücken dunkel kastanienbraun; Stirn heller; Taster fahl an der Unterseite; Seiten blaß, Brust und Innenseite der Beine kastanienbraun getönt; Hinterleib dunkel kastanienbraungrau, Seiten in der distalen Hälfte blasser; vorletztes Segment mit blaßorangem Rückenfleck. Vorderflügel dunkel kastanienbraun mit schwachem olivfarbigem Anflug; ein hell meergrüner Wurzelfleck von der schwarzen Subbasallinie begrenzt, welche in der Zelle ausgebogen ist; übrige Querlinien ganz undeutlich außer der Subterminalen, welche durch eine Reihe dunkler Punkte vertreten ist, ziemlich undeutlich und gefolgt von grünlichen Flecken. Hinterflügel fahlbraun; Vorderrandfeld kastanienbraun mit undeutlichen hellen Bändern. Vorderflügelänge: 19 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Wenchow, Prov. Chekiang, VII. 1939.

***Quadricalcarifera subgriseoviridis* sp. nov.** (Genit. Fig. 24; Lichtb. Fig. 23)

Männliche Genitalien: Von denen der *Q. cyanea* Leech wie folgt verschieden: Uncus schlanker; Gnathos breiter und länger als Uncus, mit zwei kleinen terminalen Häkchen. Valva breiter, mit kürzerem und breiterem Fortsatz. Aedeagus wie bei *Q. cyanea*, aber mit größeren Cornuti; Fultura inferior unbehaart. Saccus kürzer. Platte des 8. Sternit wie bei *Q. cupreonitens* sp. nov.

Abb. 3

- Fig. 21. *Quadricalcarifera medioviridis* sp. nov. ♂.
 22. *Q. plebeja* sp. nov. ♂.
 23. *Q. cupreonitens* sp. nov. ♂.
 24. *Q. subgriseoviridis* sp. nov. ♂.
 25. *Q. viridigutta* sp. nov. ♂.
 26. *Metriaeschra apatela* sp. nov. ♂.
 27. *M. pallidior* sp. nov. ♂.
 28. *Oligaeschra subvelutina* sp. nov. ♂.
 29. *Apistaeschra substyxana* sp. nov. ♂.
 30. *Mesaeschra senescens* sp. nov. ♂.

♂: Stirnseiten kastanienbraun; übriger Kopf und Thoraxrücken blaßgrau; Taster fahl, mit kastanienbraunen Seitenflecken; Seiten, Brust und Beine rahmfarbig, Beine an der Innenseite kastanienbraun getönt; Hinterleib blaß kastanienbraungrau; Unterseite rahmfarbig; Analbüschel weißlich gemischt. Vorderflügel ziemlich dunkel grau mit schwachem braunem Anflug; Zeichnungen stark verwaschen; innere und äußere Linien durch weißliche Halbmondchen gebildet; die erste schräg einwärts, in der Zelle und darunter breite olivgraue Flecke begrenzend; die letzte im Zwischenraum III auswärts geeckt, übrigens schräg, dem Saum mehr oder weniger parallel, distal mit olivgrauen Flecken gerandet; Fransen dunkel, hell gefleckt. Hinterflügel in der Wurzelhälfte blaßgelblich mit schokoladenbraunem Anflug; äußere Hälfte dunkler, kastanienbraungrau, mit einer hellen distalen Querlinie dazwischen; Subterminalfeld wieder blasser; Terminallinie und Wurzel der Fransen dunkler; Fransenenden rahmfarbig. Vorderflügelänge: 21 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 11. VI. 1932; Paratypen: ♀♀, ibid., 2. VI. 1932 (2 Stück), 4. VI. 1932, 1. VII. 1932, 11. VII. 1932 (2 Stück), 2. VII. 1932, 26. VII. 1932, 31. VII. 1932, 3. VIII. 1932, 5. IX. 1932; Mokanshan, Prov. Chekiang, 31. VIII. 1930, 3. IX. 1930; Nanking, Prov. Kiangsu (ohne Data).

Quadricalcarifera viridigutta sp. nov. (Genit. Fig. 25; Lichtb. Fig. 24)

Männliche Genitalien: Von denen der *Q. cyanea* Leech deutlich verschieden. Uncus viel schmaler; Gnathos lang wie Uncus, aber doppelt so breit; Valva im mittleren Teile breiter; Fortsatz kurz; Aedeagus wie bei *Q. cyanea*, Distalende gestreckter; Fortsatz des Saccus kürzer; Platte des 8. Sternit distal schwach verjüngt, mit halbrunder Einkerbung.

Äußerlich von *Q. cyanea* fast nicht zu unterscheiden, nur hat die neue Art keinen grünen Anflug an der Vorderflügelwurzel. Vorderflügelänge: 17 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 29. VIII. 1932.

Suzukia cinerea canescens subsp. nov. (Lichtb. Fig. 32)

Männliche Genitalien: Wie bei japanischen Stücken, die Valva aber etwas abweichend: die Costalharpe viel kleiner, nur als ein Höckerchen ausgebildet. Auch ist der laterale Anhang des Aedeagus stark reduziert, nur als ein kurzes Dörnchen vorhanden.

♂: Von der japanischen Nominatrasse wie folgt verschieden: Körper heller gefärbt; Kopf und Thorax stark weißlich gemischt. Im Vorderflügel die äußere Querlinie viel deutlicher, gezähnt, doppelt, weiß gefüllt, zwischen Adern 4 und 2 gebrochen; die terminalen schwarzen Striche schwächer ausgebildet. Hinterflügel dunkler braun, fast einfarbig. Vorderflügelänge: 20 mm.

Holotypus: ♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 7. IX. 1931.

Tafel 3

- Fig. 24. *Quadricalcarifera viridigutta* sp. nov. ♂.
 26. *Metriaeschra apatela* sp. nov. ♂.
 27. *M. pallidior* sp. nov. ♂.
 28. *Oligaeschra subvelutina* sp. nov. ♂.
 29. *O. inconspicua* sp. nov. ♂.
 30. *Apistaeschra substyxana* sp. nov. ♂.
 31. *Mesaeschra senescens* sp. nov. ♂.
 32. *Suzukia cinerea canescens* subsp. nov. ♂.
 34. *Pheosilla umbra* sp. nov. ♂.
 35. *Epinotodonta griseotincta* sp. nov. ♂.
 36. *Pseudotentonia cineraria* sp. nov. ♂.
 37. *Paraientonia inconspicua* sp. nov. ♂.

